

Unser 5. Fahti - Biod -Treffen - Pfingsten 2014 am Breitenauersee/Löwenstein



*Wir waren
das 2. Mal
auf diesem
sehr*

*schönen
Campingplatz, und zum 3. Mal
haben es Anja und
Jürgen vorbereitet und organisiert.*



Herzlichen Dank für Euer Mühe!

Wir haben die Erbacher Tropfsteinhöhle besucht, sie wurde erst 1971 eröffnet, anschließend ging die Fahrt nach Möckmühl ins Landgasthaus Krone - das Essen war hervorragend.

Natürlich gab es abends wieder ein Ratespiel "alles Wissenswerte um die 3 Fahti-Typen" mit vielen schönen Preisen. Neu dabei waren Klaus mit seinem Fahti Junior 400, dieser wurde gezogen von einem Trike aus Trochtelfingen. Oliver und Lisa kamen aus Leipzig mit einem sehr renovierungsbedürftigen Fahti 600 Luxus, Bj. 1965 - Hut ab! Um sich Infos über die Restauration und Ersatzteile zu holen kam auch Sebastian am Sonntag aus Karlsruhe mit seinem Biod Exstase 4L, Bj. 1973, für 2 -3 Stunden vorbei.

Es war wieder ein sehr schönes interessantes und harmonisches Treffen.

Lieben Gruß, Irene u. Gert



Bericht vom 5. FAHTI-BIOD-TREFFEN 6.6. – 9.6. 2014 in Löwenstein

Wieder in den Berg....



Nach 1 Stunde im Stau kurz vorm Ziel sind wir um 16 Uhr auf dem altbekannten wunderschönen Campingplatz Breitenauer See, diesmal in der Löwenzahngasse angekommen. Anja und Jürgen hatten sich bereiterklärt, das diesjährige Treffen noch mal auszurichten.

Irene und Gert sind noch am Ausräumen, Anja und Philipp haben immerhin ihr Sonnensegel schon an ihrem FAHTI. Ineke und Klaas sind schon einen Tag vorher gekommen und haben

sich schon häuslich niedergelassen, mit einem neuen alten Vorzelt am BIOD.



Die Triker-Familie Belger mit einem FAHTI 400 und einem Klappcaravan sind zum 1. Mal dabei und wollen mal bei uns schnuppern.

Hirches FAHTI steht bezugsfertig bereit, Jürgen schlummert vor sich hin..... Es

fehlt nur noch die restliche Familie. Aber die wohnen ja um die Ecke und können jederzeit aufkreuzen, was sie dann auch tun.



Am frühen Abend kommen auch noch Uschi und Ralf dazu und wir können alle zusammenrücken und gemeinsam das bestellte Abendessen vom Campingplatz-Restaurant einnehmen.

Danach findet die obligatorische Begrüßung statt, und Geschenke werden verteilt. Anja verteilt wie immer ein Programm für das Pfingstwochenende, (natürlich alles nur freiwillig!!), und einen ganz kleinen FAHTI-Mini-Holzanhänger gab es von Jürgen dazu. Klaus Belger verteilt an jeden Teilnehmer ein Cuttermesser-Werbegeschenk seiner Firma und bedankt sich für die freundliche Aufnahme im Kreis, Ralf hat wieder einen Holzbutton zum 5. Fahti –Treffen angefertigt.



Dann kommt Gert mit seinem originellen Geschenk: Ein Mini-Unterhemd für jeden Wohnwagen, das man oder frau auf einen Kleiderbügel, den er aus dem letzten großen FAHTI-Teelicht (Geschenk von Anja und Jürgen) gebastelt hat, hängen kann. Daran drapierte er jetzt alle bisherigen Geschenke. So hat man sie alle schnell bereit, und jedes Geschenk hat seinen Platz. Mal sehen was wir mit dem Hemd machen – es war ja nur ein Vorschlag !!!



Wir haben für Jürgen auch noch ein „Bauchwärmerchen“ (Anja-Ersatz?) gefunden.

Gemütlich sitzen wir noch in einer Reihe bis der Mond am Himmel steht und die bunten Lampions an den Wohnwagen leuchten (mehr

oder weniger)....





Früh am Morgen ist schon gemeinsames Stühle rücken und frühstücken in der Gasse. Um 9.30 ist Abfahrt zur Eberstadter Tropfsteinhöhle in Buchen im Odenwald. 62 km Fahrt, aber fast nur Autobahn.



Die Führung durch die Höhle ist um 11 Uhr. Wieder müssen wir wie im letzten Jahr unter die Erde, aber das ist dieses Jahr besonders angenehm, denn es sind drin 11 Grad und draußen 29!!! Und es lohnt sich - wie letztes Jahr auch. Hircses bieten uns wieder Interessantes, aber nach einer Stunde Führung durch die Höhle sind die meisten auch froh sich wieder in der Sonne aufwärmen zu können.



Danach geht es durch eine erstaunlich serpentinenreiche Landschaft nach Mockmühl in den Biergarten vom Landgasthof Krone zum Mittagessen. Hircses hatten wieder alles super vorbereitet und schon der Wirtin Bescheid gegeben, dass wir noch kurz vor der Mittagspause kommen. Auch das hat sich gelohnt! Die Gaststätte ist urig, die Wirtin auch, das Essen ist regional und total lecker und reichhaltig. Alle waren sehr zufrieden, das habt ihr wieder super hingekriegt! Danke!!

Danach machen wir alle noch einen gemeinsamen Einkauf bei Kaufland für heute Abend. Als wir wieder am Platz sind, sind weitere Neulinge eingetroffen: Lisa und Oliver aus Leipzig mit einem renovierungsbedürftigen FAHTI (auf ihrer 1. Ausfahrt!!). Unser Abendessen findet wieder in der gemütlichen Gasse am Löwenzahnweg statt. Heute Abend werden keine Geschenke ausgeteilt, sondern verschiedene Schnäpse, Liköre und Aperitifs! Auch heute können wir wieder lange wir draußen sitzen, bis der Mond scheint und die Lampions angehen...

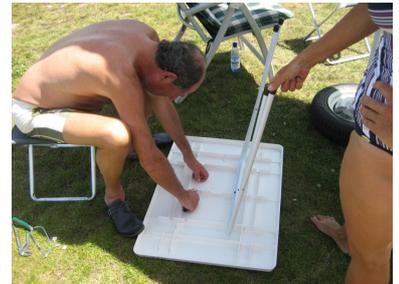


Beim Frühstück ab 9 Uhr am Pfingstsonntag suchen wir schon Schatten. Es ist heiß und es kommt mir vor wie im Süden. Letzte Woche in Belgien hatten wir noch die Heizung an und nun wissen wir nicht, was wir noch alles ausziehen sollen (Dietmar wüsste es schon...). Ich fahre schon mal mit meinem Fahrrad um den See; bevor die Menschenmenge anrollt, und danach geht es auch erst mal ins Wasser:



Um 12 Uhr meinen einige Männer, sie müssten das Vorzelt von Lisa und Oliver ausprobieren, beschließen aber wegen der Hitze es nur auszubreiten und alles gut auslüften zu lassen und nach dem Abendessen weiterzumachen. So kann man das System dazu auch erst mal sacken lassen, vielleicht klappt es ja noch. Später wird herausgefunden, dass das Dachelement fehlt. Oliver will sich in Leipzig jetzt ein ganz neues Vorzelt schneiden lassen (Ob es ein schönes Sonnensegel nicht auch erst mal täte???)

Dietmar wird angesteckt und versucht, unseren neuen Campingtisch höher einzustellen. Es klappt „...mit dem unvollkommenen Werkzeug...“ nicht so ganz, muss zu Hause noch mal nachjustiert werden.



Danach fahren wir nach Heilbronn zu einer neuen Eisdielen am Bahnhof (iGelato, Bahnhofstraße 12, wenn jemand mal in der Nähe ist: Nix wie hin!). Wieder ein super Tipp von Hirches und eine Kolonnenfahrt hin und zurück ohne Pannen.



Erst habe ich gar keine Lust und denke, wegen einem Eis in die Stadt zu fahren ist doch bei dieser Hitze Quatsch, wenn man auch einen Eisbecher am Campingplatz bekommen kann. Aber es hat sich gelohnt. Wir finden nach dem 2. Anlauf ein schattiges Plätzchen vor dem Cafe, allerdings an der Straßenbahnlinie, etwas Wind macht das alles sehr angenehm. Nur müssen wir leider nochmal ein paar Stühle rücken, da an der einen Seite zu viele Lindenblüten und Läuse von den Baum fallen und Uschi und Ralf, sowie Jürgen und Luis sie nicht in ihrem super großen Eisbecher

drin haben wollen, den hatten sie nämlich ohne Beilage bestellt. Bis endlich mein Eisbecher kommt, sind schon fast alle anderen fertig und Gert stellt sich schon wieder für eine weitere Portion Eis an. Ich muss sagen, der Ausflug hat sich wieder für uns gelohnt. Also, ich werde nicht mehr an der Vorschlägen von Hirches zweifeln und alles mitmachen. Es lohnt sich immer!!! Auch bei Hitze !

Auf dem Campingplatz wird erst mal kalt geduscht und man glaubt es kaum, Anja verteilt mal wieder Geschenke: Ein Pocket-Quiz-Kartenspiel gegen Langeweile.

Irene, Gert, Anja, Dietmar und ich fahren noch nach Löwenstein in unser bekanntes Oldie-Geschäft zum Stöbern Unsere Triker-Familie hat nämlich ausfindig gemacht, dass trotz Pfingsten die Trödelstube geöffnet ist. Davor ist auch ein Weinfest - also nichts wie hin.



Die nette Dame erkennt uns noch vom letzten Jahr und freut sich uns wieder zusehen. Und wir finden auch wieder was..... Leider hat sie den Schlüssel für das Geschäft auf der anderen Seite nicht dabei, und wir verabreden uns für Pfingstmontag. Das müsste doch klappen....

Als Trost genießen wir noch einen leckeren Schoppen bei den Pfingstweinproben des Musikvereins auf der Aussichtsterrasse über dem Breitenauer See, schön im Schatten...



Zu Hause muss Klaas noch den von Gert beim Trödel entdeckten Schmuckteller mit dem „Lied der Schwaben“ aufsagen, was er auch (fast) fehlerfrei bewältigt.

Gegen Abend kommt noch unser letzter Teilnehmer an: Sebastian mit einem BIOD Extase 4L. Hier sind Ralfs Kenntnisse mal wieder gefragt, aber auch alle anderen Teilnehmer helfen mit guten Ratschlägen weiter. Sebastian ist begeistert über so viele Vorschläge und Kreativität und will auf jeden Fall beim nächsten Treffen dabei sein, er wird sicherheitshalber auch gleich in unsere FAHTI-BIOD-Familie aufgenommen. Er muss nur noch seine Frau überzeugen... Aber die Fotos versprechen viel.



Nach dem gemeinsamen Abendessen an langen Tisch geht es wie üblich mit einem FAHTI- Quiz weiter, und Anja und Jürgen verteilen wieder Geschenke. Jeder bekommt eins oder mehrere Geschenke ab! Danach sitzen wir wieder zusammen und Gert sucht die witzigsten Clips zusammen, aber er findet sie zwischen den 400 Liedern nicht gleich, und so wird es immer später.

Jürgen kommt jetzt mit seinem Auto nicht mehr durch die Schranke vom Campingplatz! Aber bevor Hirches nach Hause laufen müssen, holt Jürgen auch noch sein altes VW-Cabrio aus der Scheune ganz in der Nähe. Mal gut, dass sie so viel Ersatzfahrzeuge haben. (Wir hätten das nicht.)



Am nächsten Morgen ist nach der gemeinsamen Frühstückstafel Aufbruchsstimmung - außer bei Irene und Gert und bei uns. Wir sehen entspannt zu. Ich ging wegen der Hitze nochmal schwimmen. Um ein Uhr entscheiden wir uns wieder zum Eis nach Heilbronn zu fahren (soooo lecker!). Danach nochmal aufs Weinfest nach Löwenstein und zum Trödelmarkt.

Leider hat die alte Dame unseren Termin komplett vergessen, und die Kollegin, die den Schlüssel für gegenüber hat, ist nicht aufzufinden. Also wird hier noch mal durchgesehen und doch noch was gefunden, was wir gestern übersehen haben. Hier findet sich doch immer ein altes Schätzchen (z. B. Dietmars Gedenkstein für Großmütter und Gerts „Betthupferl“ für den Frühstückstisch!).

Der Wein war gestern so lecker, dass wir noch einen Schoppen davon probieren.



Dann wird es so langsam Zeit für unseren Aufbruch. Dietmar geht (zum 1. Mal) in den See abkühlen, denn es ist immer noch affenheiß! Unsere Heimfahrt verläuft diesmal ohne Stau und wir sind bald bei unserer Familie.



Bis zum nächsten Pfingsten auf dem
Campingplatz „Hindenburgbrücke“ (beim „Bauer Schorsch“)
direkt am Rheinufer in Bingen-Kempton!!
www-bauer-schorsch.de

Wir hoffen, dass durch diese Platzwahl uns jetzt ein paar mehr „Nordlichter“ besuchen, die „Südlichter“ den diesmal weiteren Weg aber auch nicht scheuen! Der Blick direkt auf das Niederwalddenkmal und Rudesheim im Mittelrheintal lohnt bestimmt auch eine längere Anreise.

Brigitte Pohl
46446 Emmerich am Rhein
pohl-emmerich@gmx.de